

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 69 (1982)  
**Heft:** 18: Schulreform in Diskussion

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

schaft. Es dürfen deshalb weder Ansprüche anerkannt noch Entschädigungszahlungen geleistet werden.

Die Erfahrungen aus dem Schulbetrieb haben uns wiederholt bestätigt, dass selbst der Vorsichtigste der Haftpflichtgefahr ausgesetzt ist. Kleinere Versehen, geringe Unachtsamkeiten können oft zu schweren materiellen Verlusten der betreffenden Lehrperson führen, wenn diese wegen eines Schadenereignisses aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zur Verantwortung gezogen wird. Sie vor den materiellen Folgen eines solchen Schadenereignis-

ses zu schützen, ist der Sinn und Zweck unserer Berufs-Haftpflichtversicherung.

Zudem leisten Sie damit auch einen Beitrag an unsere Hilfskasse, die in Not geratene Kolleginnen und Kollegen unterstützt. Wir danken Ihnen bestens und stehen Ihnen gerne mit weiteren Auskünften zur Verfügung.

HILFSKASSE CLEVS/VKLS

Korrespondenzen sind zu richten an:

Karl Gisler, Lehrer  
Präsident der Hilfskasse  
6467 Schattdorf  
Telefon 044/2 22 52

## Leserinformationen (PR-Beitrag)

### **Lawinen –**

ein Trauma für alle Skilager- und Tourenleiter

#### *Alarmierende Zunahme der Lawinenopfer beim Skifahren*

93 Prozent aller Lawinenopfer im vergangenen Jahrzehnt betrafen Skifahrer! Diese Zahl spricht eine deutliche Sprache; sie weist auf eine Entwicklung hin, die offenbar unaufhaltsam voranschreitet und die den heutigen Menschen immer häufiger mit der Lawine in Berührung bringt.

Deshalb ist das Erscheinen einer Schrift mit dem Titel «Lawinen», zu einem Zeitpunkt, in dem das Skifahren im freien Gelände stets beliebter wird, jedoch auch drastisch steigende Opfer durch Lawinen fordert, sehr zu begrüssen. Dem Autor Melchior Schild, langjähriger Chef des Lawinendienstes am Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung auf dem Weissfluhjoch, gelingt es in dieser zweiten, überarbeiteten Auflage, sein Wissen und seine Erfahrung als Forscher, Lehrer und Praktiker in allgemein verständlicher Sprache darzulegen. Interessant sind nicht nur die Zusammenhänge über die Entstehung der Lawinen, sondern vor allem die Massnahmen zur Bekämpfung derselben. Aufschlussreich sind auch die Beispiele, in denen die Verantwortlichen von Skilagern und Skitouren bei Lawinenunfällen durch die zuständigen Gerichte zur Verantwortung gezogen wurden. Neu ist der instruktive Abschnitt über die Verwendung elektronischer Verschütteten-Suchgeräte.

Die Broschüre «Lawinen» wird vor allem für Lehrer, Skilagerleiter und Tourenführer, aber auch für Patrouilleure und Rettungsleute unentbehrlich sein. Sie umfasst 144 Seiten, ist reich bebildert und ist zum Preis von Fr. 9.– im Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Räfelstrasse 32, 8045 Zürich, erhältlich.

### **«Was steckt eigentlich hinter der Steckdose?»**

«Was steckt eigentlich hinter der Steckdose?» heisst eine 36seitige, farbig illustrierte Broschüre, die soeben im Verlag «INFEL – Informationsstelle für Elektrizitätsanwendung» erschienen ist. Die Schrift fasst eine Reihe von Artikeln aus der Feder von Willi Gamper zum Thema Strom zusammen, die während der letzten beiden Jahre in der Vierteljahresschrift «Die Elektrizität» erschienen und insbesondere bei der Lehrerschaft ein sehr positives Echo auslösten. Die einzelnen, in einer leichtfasslichen Sprache geschriebenen Kapitel befassen sich mit der Stromproduktion und -verteilung, der Funktionsweise einzelner elektrischer Geräte und Einrichtungen bis hin zur Elektronik. Das Heft eignet sich sowohl für den Lehrer als Unterrichtshilfsmittel wie auch für den technisch interessierten Schüler

als Lektüre. «Was steckt eigentlich hinter der Steckdose?» ist bei den Elektrizitätswerken erhältlich oder kann für Fr. 2.50 (ab 10 Stück Fr. 2.–) bei der INFEL, Postfach, 8023 Zürich, bestellt werden.

### **Eine optimale Lösung für die Platzierung von TV-Geräten, Monitoren, Projektoren und Lautsprecherboxen**

Um das Problem des Platzmangels optimal zu lösen, wurden die HOSI-Aufhängungen geschaffen; denn die notwendige Halterung kann das Fernsehgerät auf einfache Weise und erst noch elegant und dekorativ in luftige Höhen hieven. Der richtige Platz für das optimale Fernsehen ist damit nicht mehr eine Frage der passenden Unterlagen; denn das TV-Gerät wird unabhängig von unpraktischen Aufstellvarianten wie Kommoden, Regalen oder Schranknischen. Voraussetzung für die ideale Platzierung ist ein Fernsehaufhänger HOSI Supports, der in 8 Varianten (Decken- oder Wandmontage) angeboten wird.

Der luftige Höhensitz ist, am richtigen Ort montiert, eine optimale Lösung für optimales Fernsehen, so dass auch mehrere Zuschauer immer noch eine gute Sicht nach vorne haben.

Referenzen von Schulen und Instituten vorhanden.

Verlangen Sie unseren Katalog 82/83!

HOSI AG

Landstrasse 349

4314 Zeiningen

Telefon 061-88 11 57

Spezialkonstruktionen für den modernen Innenausbau

### **Werkstatt-Konzepte – eine umfassende Dienstleistung von LACHAPPELLE**

Als grösster und bedeutendster Fabrikationsbetrieb der Branche war und ist LACHAPPELLE wie kaum ein Unternehmen geeignet, die Erfahrungen von Generationen einem neuzeitlichen Ausbildungs- und Erziehungsziel dienstbar zu machen.

Schon sehr früh, zu Ende des 19. Jahrhunderts, wies LACHAPPELLE auf die positiven Seiten von Handfertigkeitkursen in Schulen, vor allem auf der Oberstufe, hin. Der Widerstand gegen die Einführung dieser Neuerung war vorerst gross, weil nach gängiger Ansicht jener Zeit die Schule zum Schreiben und Rechnen, aber nicht zum Hobeln da sei.

Dank systematischer Informationsarbeit setzte sich nach und nach die von LACHAPPELLE vertretene Ansicht bei

den verantwortlichen Behörden durch, und es konnten die ersten Werkstätten installiert werden. Bis heute sind weit über 3 000 Werkstätten in Schulen, Freizeitanlagen und Ergotherapiezentren im In- und Ausland eingerichtet worden. Die Funktionstüchtigkeit und die hohe Qualität der Erzeugnisse von LACHAPPELLE überzeugen Lehrer, Schüler, Ergotherapiespezialisten, Patienten und Hobbybastler immer wieder.

LACHAPPELLE hat sich auch dank der Beratung und Planung für komplette Werkstatteinrichtungen einen ausgezeichneten Namen geschaffen. Die Einrichtung von Werkstätten stützt sich auf klare Konzepte, methodische Kenntnisse und jahrzehntelange praktische Erfahrung auf diesem Spezialgebiet. Ein weiterer Vorteil von LACHAPPELLE ist der leistungsfähige Service-Dienst. Auch die Revisionen und Ergänzungen alter Werkstätten werden von Spezialisten fachmännisch vorgenommen.

Die schlüsselfertige Übergabe einer betriebsbereiten Werkstätte nimmt dem Auftraggeber alle Koordinations- und Terminprobleme ab. Um alles, was angeliefert, aufgestellt und eingerichtet werden muss, kümmern sich die Leute von LACHAPPELLE.



Die Einrichtung von kompletten Werkstätten ist eine umfassende Dienstleistung der Holzwerkzeugfabrik LACHAPPELLE AG in Kriens, die bis heute weit über 3 000 Werkstätten in Schulen, Freizeitanlagen und Ergotherapiezentren installiert hat.

## Mitteilungen

### **Kurzorientierung über die Reisen 1983 des Schweizerischen Lehrervereins**

*25 Jahre SLV-Reisedienst.* Dies bedeutet, dass der SLV vielen tausend Kolleginnen und Kollegen und deren Freunden und Bekannten zu glücklichen Ferien- und Reisetagen verhelfen durfte. Auch 1983 organisiert der SLV in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstferien *Studien-* und *Wanderreisen*, aber auch *Schiffahrten* und besondere *Weiterbildungskurse*. Solche sind: Sprachkurs für Englisch in England sowie Malkurse auf griechischen Inseln, in der Provence und im Burgund. Bei allen Reisen und Kursen ist jedermann teilnahmeberechtigt (nicht nur Lehrer).

Auch 1983 liegen die Reiseziele über die ganze Welt verstreut (Europa, Asien, Afrika, Nord- und Südamerika). Darunter gibt es Reisen, welche kaum von anderen Reiseorganisationen und schon gar nicht von einem Reisebüro organisiert werden. Neu sind *Familienferien* in Mittelfinnland. Manche Reisen haben auch einen abenteuerlichen Einschlag und richten sich vor allem an jüngere Teilnehmer und solche, welche nicht auf besonderen Komfort angewiesen sind. Eine besondere Reise ist die *Jubiläumsreise*. Es ist genau die gleiche Reise, mit der 1959 der SLV-Reisedienst aus der Taufe gehoben wurde; ihr Ziel ist der Osten, der Mittlere Westen und der Süden der USA. Unsere Detailprospekte geben ausführlich Auskunft.

Sehr grossen Anklang finden auch unsere *Studienreisen für Senioren* ausserhalb der eigentlichen Hochsaison. Auch an diesen Reisen ist jedermann teilnahmeberechtigt.

Unsere Detailprospekte erscheinen wie folgt:

20. November 1982: Studienreisen *Frühlingsferien* mit Vorschau auf die Sommer-, Herbst- und Seniorenreisen.

20. Januar 1983: Sommer-, Herbst- und Seniorenreisen.

Diese Prospekte können gratis und unverbindlich bezogen werden beim Sekretariat des SLV, Ringstrasse 54, Postfach 189, 8057 Zürich, Tel. 01/3121138.

### **Aus der Werkschau der neueren Tonbildproduktionen in Stans**

Am 12./13. November fanden erstmalig die Stanser Tonbildtage statt, gemeinsam organisiert von der ADAS (Arbeitsgemeinschaft deutsch-schweizerischer kirchlicher und gemeinnütziger audio-visueller Stellen), und dem «Chäslager» Stans.

Von den über 50 angemeldeten Produktionen konnten dem Publikum 47 Tonbildschauen präsentiert werden, ein aktuelles Angebot aus sozialen, kirchlichen, religionspädagogischen, politischen, kulturellen und künstlerischen Bereichen.

Ein wichtiges Ziel dieser Tagung war, das Gespräch unter den Produzenten und den Kontakt zwischen Produzenten, Verleihstellen und interessierten Kreisen zu ermöglichen und aktivieren. Es hat sich in Stans gezeigt, dass verschiedene Produzenten das gleiche Thema bearbeiteten, ohne voneinander zu wissen. Für das Publikum waren solche Vergleichsmöglichkeiten sehr wertvoll.

Sag's doch mit Bildern, so ein Slogan von Pfarrer Keller, auch ein Produzent von Tonbildschauen. Und was Bilder sagen können, erlebte das Stanser Publikum recht eindringlich: Die Tonbildschauen, die uns vorgeführt wurden, bewegten, brachten nä-